

FREMDSPRACHENBESCHREIBUNG FRANZÖSISCH

Inhalt:

Was spricht für Französisch als 2. Fremdsprache

- Französisch gehört zu den romanischen Sprachen und wer Französisch lernt, erwirbt dabei wichtige Grammatik- und Wortschatzgrundlagen für weitere Sprachen wie Spanisch, Latein, Portugiesisch und andere.
- Frankreich gehört zu unserem wichtigsten Partner in Politik und Handel. Frankreich und Deutschland verfügen über eine große Zahl von Unternehmen mit Sitzen in beiden Ländern, so z.B. Airbus in Stade, Hamburg und Toulouse. Das Unternehmen bietet z.B. Auslandspraktika in Toulouse an.
- Französisch verbessert die Berufschancen. Nach Englisch genießt Französisch in der Arbeitswelt die größte Nachfrage, auf Platz 3 liegt Spanisch, dann folgt Italienisch. Auch im Bereich der Wissenschaften ist Französisch neben Englisch die am meisten verwendete Sprache.
- Französisch wird in mehreren europäischen Ländern gesprochen. Neben Frankreich auch in Belgien und in der Schweiz, in mehreren Staaten Afrikas und in Teilen Kanadas.
- Es besteht die Möglichkeit, in der 8. und 9. Klasse am Frankreichaustausch mit Vinon-sur-Verdun teilzunehmen. Dabei lässt sich das erlernte Wissen im Alltag anwenden und es eröffnen sich tolle Möglichkeiten Freundschaften mit Französischen und Franzosen zu schließen, die so manches Mal ein Leben lang gehalten haben.
- Im Realschulzweig steht als 2. Fremdsprache nur Französisch, aber kein Spanisch zur Wahl. Sollte ein Schüler im Laufe der Sekundarstufe 1 (5.- 10. Klasse) in den Realschulzweig wechseln, kann Französisch als 2. Fremdsprache fortgesetzt werden.

Wie ist der Französischunterricht aufgebaut?

- Ziel des Französischunterrichts ist es, die Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich zunehmend sicher anwenden zu können. Und keine Angst vor der Aussprache. Es gibt feste Regeln, die – einmal gelernt – immer wieder angewendet werden. Gemeinsames Üben und Hörübungen helfen dabei, die Aussprache zu lernen und zu festigen. Es gibt verschiedene Sprechansätze wie Dialoge, Rollenspiele und Partnerübungen sowie Reime und Lieder, die zum Sprechen animieren und dabei gleichzeitig den Wortschatz und die Grammatik trainieren.

- Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass regelmäßig Vokabeln und Grammatikphänomene geübt werden müssen. Sie bilden das 1x1 der Fremdsprachen und sind Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation.
- Das Übersetzen und Verfassen von eigenen, zunehmend komplexeren Texten verbessert das Ausdrucksvermögen auch in Deutsch.
- Der regelmäßige Einsatz von Wörterbüchern, Internetrecherche und die Nutzung von fremdsprachigen Medien wie Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehsendungen schulen darüber hinaus die Medienkompetenz der Schüler.